

Niederschrift über die 07. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport des Stadtrates Suhl am 12.03.2020

Ort: Tierpark, Carl-Fiedler-Straße 58, Beratungsraum
Zeit: 16:30 – 19:55 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Führung für die Ausschussmitglieder durch den Tierpark	
5.	Eröffnung und Feststellung der Anwesenheit	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 6. Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates Suhl am 13.02.2020	KA 010/07/2020
9.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
10.	Behandlung von Anträgen	
11.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
12.	Berichterstattung zum Projekt "Engertalradweg"	
13.	Berichterstattung zum Entwicklungskonzept für den Tierpark Suhl entsprechend der Finanzierungssicherung für Einzelvorhaben	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 18)		

Hinweis: Zu Beginn der Sitzung erfolgte die Führung für die Ausschussmitglieder durch den Tierpark Frau Bache stellte die Projekte vor und beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder.
(TOP 4)

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 5.: Eröffnung und Feststellung der Anwesenheit

öffentlich -

Von 10 Mitgliedern sind 10 anwesend.

Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

öffentlich -

Herr Gering informiert, dass die Tagesordnung im öffentlichen Teil ergänzt wurde:

TOP 12 - Berichterstattung zum Projekt "Engertalradweg"

TOP 13 - Berichterstattung zum Entwicklungskonzept für den Tierpark Suhl entsprechend der Finanzierungssicherung für Einzelvorhaben

Abstimmung über geänderte Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

10 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit wird die geänderte Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**

öffentlich -

Herr Grimm:

- Wie soll mit Veranstaltungen umgegangen werden, die für die nächsten Tagen geplant sind? Sollen diese bereits abgesagt werden?

Herr Trommer:

- bittet um genaue Anfrage per E-Mail zur Weiterleitung an Stab für außergewöhnliche Ereignisse

TOP 8.: Informationen durch den Ausschussvorsitzenden

öffentlich -

TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: KA 010/07/2020 Beschlussfassung über die Niederschrift der 6. Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates Suhl am 13.02.2020	öffentlich -
--	--------------

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport beschließt
Die Niederschrift der 6. Sitzung am 13.02.2020 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
8 Ja - 0 Nein - 2 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 6. Sitzung am 13.02.2020 beschlossen.

TOP 9.: Behandlung von Beschlussvorlagen	öffentlich -
--	--------------

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 10.: Behandlung von Anträgen	öffentlich -
--	--------------

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	öffentlich -
--	--------------

Frau Ehrhardt:

- Mitglieder des Ausschusses sollten sich dafür einsetzen, dass die Ausstellung zur amerikanischen Besetzung, die derzeit im Stadtarchiv gezeigt wird, auch in der Stadt nochmal zu sehen ist
- besonders sollte sie von Schulen genutzt werden
- Warum werden politische Veranstaltungen in der Volkshochschule nicht beworben?
- zu einer der letzten Veranstaltungen waren nur ca. 8 Personen da
- keine Ankündigung im Freien Wort oder Wochenspiegel

Herr Trommer:

- Volkshochschule gehört zum Sozialdezernat und ist Herrn Turczynski unterstellt

Herr Lamprecht:

- schlägt vor, Herrn Dr. Kretzer in eine Ausschusssitzung einzuladen

Herr Dr. Wurschi:

- Ist für die Tafel zum Gedenken an die Befreiung durch die Amerikaner schon ein Standort gefunden worden?

Herr Gering:

- wird an die Rathausfassade angebracht
- über den Text und den Standort wurde in der letzten Stadtratssitzung abgestimmt

Frau Ehrhardt:

- Spielt der Brief von Herrn Günther dazu noch eine Rolle?

Herr Gering:

- hat Herrn Günther geantwortet und hat am nächsten Dienstag ein persönliches Gespräch mit ihm
- Text wird nicht geändert

TOP 12.: Berichterstattung zum Projekt "Engertalradweg"

Gäste: Kathrin Kern-Ludwig und Dr. Detlef Heydenbluth, Bürgerinitiative "18sind1"

öffentlich -

Herr Dr. Heydenbluth:

- Einbeziehung der Stadt Suhl in das Projekt resultiert aus Tatsache, dass es eine Verbindung zwischen Werratal-, Rennsteig- und Ilmtalradweg geben soll
- Schmiedefeld ist Ortsteil von Suhl und somit ist das Stadtgebiet betroffen
- es gab bereits positive Signale durch den Oberbürgermeister
- Anregung zur Information im Kulturausschuss kam von Frau Leukefeld

Frau Kern-Ludwig:

- Begriff Engertalradweg ist nicht korrekt
- Konzept soll größer gedacht werden
- es geht nicht nur um den Weg durch das Engertal, sondern um das familienfreundliche Radeln zwischen Werra und Rennsteig
- vorgestellter Weg ist Lückenschluss zwischen Werratal und Rennsteig
- Haseltalradweg verbindet zwar bereits Werratal und Rennsteig, hat jedoch eine nicht unerhebliche Steigung Richtung Oberhof
- alternativer Lückenschluss ist familienfreundlich und steigungsarm
- Region muss touristisch aufgewertet werden
- Tourismus ist wichtiger Wirtschaftszweig mit hohem Potential
- passende Infrastruktur in Südthüringen fehlt noch
- Angebote für aktive Urlauber fehlen
- wichtigste Frage: Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?
- Hauptzielgruppe: Familien, Paare, Jungsenioren und Menschen, die aktiv sind
- über Sinus-Institut errechnete potentielle Urlauber: 21 Mio.
- Prozentsatz derer, die in Südthüringen Urlaub machen, soll signifikant erhöht werden
- Lückenschluss soll in enger Kombination mit der Bahn entstehen
- Wegführung entlang der Bahntrasse zwischen Kloster Veßra und Schmiedefeld
- Strecke mit der geringsten Steigung
- einzelne Streckenabschnitte sind bereits vorhanden, z.B. als Forstwege
- Weg soll durchgängig asphaltiert werden, um Qualität herzustellen und konkurrenzfähig zu sein
- Asphaltweg unterscheidet sich bezüglich der Kosten nicht sehr von einem gut ausgebauten Weg mit Schotterdecke
- Strecke zwischen Schleusingerneundorf und Schmiedefeld soll im Winter als Winterwanderweg und Loipe genutzt werden können
- Streckenführung durch Schleusetal und Engertal
- Weg zwischen Kloster Veßra und Schleusingen gibt es noch nicht
- wichtigstes Teilstück für Stadt Suhl: Schleusingerneundorf – Schmiedefeld
- Einbindung des Biosphärenreservates und der Winterwelt
- Infozentrum in Schmiedefeld braucht mehr Besucher, Radweg würde direkt vorbeiführen
- Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Bahnhof Rennsteig und Kloster Veßra oder Themar
- Streckenführung: Kloster Veßra – Rappelsdorf – Schleusingen – Schleusingerneundorf - Schmiedefeld
- Suhler Gemarkung ab Thomasmühle bis Schmiedefeld

- in Schmiedefeld bestehen Verbindungen zum Rennsteig- und Ilmtalradweg und in die Stadt Suhl
- von Suhl gibt es verschiedene Verbindungen zurück nach Schleusingen
- unter Einbeziehung des Haseltalradwegs wäre es eine schöne Südthüringer Runde
- Strecke soll durch die Orte verlaufen
- I-Linie ist ungeeignet, da sie durch keinen Ort verläuft
- Streckenabschnitt Schleusingerneundorf – Schmiedefeld:
 - entlang der Bahnstrecke bis Neuwerk,
 - Querung der Bahngleise und durch den Ort
 - danach Nutzung vorhandener Wege nach Schmiedefeld sowie Neubau von ca. 1,5 km Radweg
- Weg bis Thomasmühle ist vorhanden, aber schwer befahrbar
- ab Thomasmühle bis Neuwerk ist der Weg zugewachsen und nicht mehr befahrbar
- Weg führt durch Neuwerk, da es dort Ferienhäuser gibt
- Lösung für Verbindung von Neuwerk nach Schmiedefeld muss noch gefunden werden
- Ziel ist, Einbindung in Thüringer Radverkehrskonzept, um Fördermöglichkeiten zu eröffnen
- Orte, die an der Strecke liegen, sollen belebt werden
- über 8 Förderprogramme, die dafür in Frage kommen könnten
- für die Beantragung ist die Verwaltung nötig
- zur Umsetzung der Idee braucht es im Jahr 2020:
 1. ein gemeinsames Bekenntnis der betroffenen Gemeinden
 2. Formulierung eines gemeinsamen politischen Willens
 3. Machbarkeitsstudie (Angebot von einem regionalen Planungsbüro, die Studie kostenlos zu erstellen)
 4. Umweltverträglichkeitsvorstudie (ca. 15.000,- €)
 5. Internationale Ausschreibung durch ein Planungsbüro (ca. 10.000,- €)
- Gesamtkosten in Höhe von 25.000,- € für 2020 – Anteil für die Stadt Suhl entsprechend des Streckenanteils 8.000,- € = 32%
- Gesamtlänge des Radwegs: 29 km
- Gesamtkosten 6,6 Mio. €
- bei einer Förderung von 50% blieben 3,3 Mio. €, die auf drei Gemeinden über sieben Jahre verteilt werden müssten
- Anteil für Suhl wären 152.000 € pro Jahr
- 2027: Fertigstellung als „Graf von Henneberg Radweg“

Herr Lamprecht:

- Was bedeutet „18 sind 1“?
- Wer steckt hinter der Bürgerinitiative und wie ist sie organisiert?

Frau Kern-Ludwig:

- „18 sind 1“ sind Schleusingen und seine 17 Ortsteile, die eine Stadt werden sollen
- um Gemeinsamkeiten entstehen zu lassen braucht man engagierte Leute
- die Identität der Ortsteile soll aber erhalten bleiben
- Initiative zieht größere Kreise, Dr. Heydenbluth schlägt die Brücke zu Suhl

Herr Ullrich:

- lobt die Initiative sehr
- Projekt mit Weitblick
- eine Ausdehnung auf den gesamten südthüringer Raum sollte überlegt werden
- unterstützt Projektidee voll und ganz
- über Aufnahme in das IREK sollte nachgedacht werden

Dr. Heydenbluth:

- auch Oberhof sollte mit angebunden werden

Herr Gering:

- es sollte im Kleinen angefangen werden, bevor groß gedacht wird

Herr Grimm verlässt die Sitzung. Somit sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

**TOP 13.: Berichterstattung zum Entwicklungskonzept für den Tierpark Suhl
entsprechend der Finanzierungssicherung für Einzelvorhaben**
Gast: Andrea Bache, Leiterin Tierpark

öffentlich -

Frau Bache erläutert das Konzept, dass den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen ist:

- vorhergehende Konzepte waren nur für Einzelmaßnahmen erstellt worden oder Maßnahmen waren nicht umsetzbar
- Arbeitskonzept mit Orientierung an der Wirklichkeit
- Partner: Jan Bauer von Zoo-Management
- Herr Bauer ist Biologe und Betriebswirtschaftler
- Förderverein hat Kosten für das Konzept übernommen
- Konzept wurde mit und für den Tierpark erstellt, Mitarbeiter wurden mit einbezogen
- Modernisierungs- und Sanierungsbedarf wurde mit aufgenommen
- Erstellung eines Baukastenprinzips, das je nach Finanzlage oder aktuellem Handlungsbedarf genutzt werden kann
- Planbarkeit für kommunalen Haushalt
- Konzept bietet Angebote für Sponsoren, sich für ein persönliches Projekt zu engagieren
- neue Gehege und neue Tierarten sind vorgesehen
- Sanierungsbedarf ist sehr hoch
- großes Ziel: Erhöhung der Attraktivität und damit der Besucherzahlen
- Kommunaler Haushalt soll durch Einnahmen entlastet werden
- 24 kleine Projekte bis 10.000,- €, 20 mittlere Projekte bis 100.000,- €, 5 große Projekte über 100.000,- €
- Gesamtvolumen über die nächsten 10 bis 15 Jahre beträgt 1,8 Mio. €
- große Projekte: Schneeleopardenanlage, Anlage für Rothunde, Flugvoliere/Otteranlage, Bauernhof mit Spielplatz und Fledermausgrotte
- Kostenschätzung für große Maßnahmen:
Bauernhof mit Spielplatz: 160.000,- €
begehbare Flugvoliere: 300.000,- €
Anlage Rothunde: 150.000,- €
Schneeleopardenanlage: 300.000,- €
Fledermausgrotte: 150.000,- €
- durch Topographie des Tierparks entsteht enge Verflechtung von Wirtschaftsbereich, Tieren und Besuchern
- wird sich im Bauernhof ganz konkret niederschlagen
- Wirtschaftswege sind identisch mit den Besucherwegen
- große Herausforderung, aber auch große Chance für Suhler Tierpark
- Besucher können gut einbezogen werden
- auch große Maßnahmen bestehen aus verschiedenen Einzelmaßnahmen, die nacheinander umgesetzt werden können
- Bewährtes soll erhalten bleiben
- Erlebnis- und Qualitätssteigerung durch den Austausch von Tieren
- Bestrebung für das Prädikat „Arche-Park“ mit Konzentration auf gefährdete Haustierrassen
- einige gefährdete Tierrassen leben bereits im Tierpark
- vorhandene Anlagen sollen aufgewertet werden
- großer Brocken der mittleren Maßnahmen wird der Wegebau sein
- Eingangsbereich soll mitarbeiter- und besucherfreundlicher gestaltet werden
- Maßnahmeplan wurde für die nächsten Jahre erstellt, um diese auch in den Haushaltsplan einarbeiten zu können

- in Haushaltsplänen 2020 -2023 sind bereits einzelne Maßnahmen aufgenommen
- Zeitplan sieht eine Umsetzung aller Maßnahmen bis 2030 vor
- Prioritätenliste wurde erstellt, die auf Sanierungsbedarf abzielt
- für Sponsoren ist es sehr attraktiv, sich für ein bestimmtes Projekt zu engagieren
- Logo soll modernisiert werden

Frau Luck:

- Veränderung des Logos ist absolut angebracht
- eine Gelegenheit zum Hände waschen zum Beispiel bei den Minischweinen wäre wünschenswert
- Müllbehälter sollten nicht überall aufgestellt werden, sondern nur dort, wo eine Sitzgelegenheit ist
- Wer hat die Kostenkalkulation gemacht?

Frau Bache:

- Kalkulation wurde gemeinsam mit Herrn Bauer von Zoo-Management gemacht
- Orientierung an vergleichbaren Projekten in anderen Tierparks
- zum Teil wurde großzügig gerechnet und etwas draufgeschlagen

Frau Luck:

- zum Teil sehr billig

Frau Bache:

- es wird sehr viel alte Substanz genutzt

Frau Luck:

- Tierpark sollte explizit, ähnlich wie die Sternwarte, als außerschulischer Lernort ausgewiesen werden
- dazu ist sicherlich eine andere Betrachtung erforderlich

Frau Bache:

- Angebot besteht und wird auch angenommen
- kann geleistet werden, wenn die Lehrer den Unterricht und die Führungen selbst durchführen
- schwierig wird es, wenn die Mitarbeiter des Tierparks die Klassen betreuen sollen, da dafür zu wenig Personal da ist

Frau Luck:

- es geht nur um die Möglichkeit, den Tierpark als Lernort zu nutzen und die entsprechenden Bedingungen für die Fachlehrer zu schaffen
- Ausschussmitglieder sollten das unterstützen

Herr Gering:

- kann als Antrag formuliert werden

Frau Leukefeld:

- Idee sollte sehr unterstützt werden
- Themen Umwelt- und Klimaschutz spielen dabei auch eine große Rolle

Frau Luck:

- Ist es problematisch, dass die Tiere im Wildgehege von außen gefüttert werden?

Frau Bache:

- vor einiger Zeit wurden Schilder mit dem Hinweis „Füttern verboten“ angebracht
- es sind verschiedene Tiere in der letzten Zeit verendet
- dies ist aber wahrscheinlich nicht auf Fütterung, sondern auf Sabotage zurückzuführen
- Tiere werden aber auch falsch gefüttert
- im Tierpark wird an der Kasse und auf Schildern darauf hingewiesen

Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 18)

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung.

Matthias Gering
Ausschussvorsitzender

Julia Curtis
Schriftführerin